

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD**Verkehrssicherheit für Kinder optimieren**

Kinder sind im Allgemeinen im Straßenverkehr besonders gefährdet. Gerade im Land Bremen, wo das Fahrrad eine zentrale Rolle als Fortbewegungsmittel für die Bevölkerung spielt, sind viele Kinder im Straßenverkehr Gefahren ausgesetzt, da sie oft gravierende Defizite in der Beherrschung ihrer Fahrräder aufweisen und von ihren Eltern häufig überschätzt werden.

Ein langsames Heranführen an die Bedingungen im Straßenverkehr scheint unerlässlich, denn je stärker die Frequentierung der Straße durch Radfahrer, desto höher auch die Unfallzahlen, besonders bei Kindern. Zwar sind die absoluten Unfallzahlen bei Kindern in den letzten Jahren gesunken, jedoch sanken sie weit weniger als im europäischen Durchschnitt. Während die Investitionen in die Verkehrssicherheit in Deutschland in den letzten Jahren beständig gekürzt wurden, sind sie in allen europäischen Ländern ausgeweitet worden.

Deshalb fragen wir den Senat:

1. Welchen besonderen Risiken sind Kinder im Straßenverkehr ausgesetzt, und wie stellen sich diese im Vergleich zu den Hauptunfallursachen der Erwachsenen dar?
2. Wie stellen sich die neuesten Erkenntnisse hinsichtlich der Schutzwirkung von Fahrradhelmen dar, und welche Konsequenzen lassen sich daraus für Bremen und Bremerhaven hinsichtlich der Einsetzung einer Helmpflicht für Kinder schließen?
3. Welche Verkehrssicherheitsmaßnahmen sieht der Senat kurz-, mittel- und langfristig vor, um das hohe Risiko Rad fahrender Kinder zu verringern?
4. Wie beurteilt der Senat die Möglichkeiten, Informationsveranstaltungen zum neuesten Entwicklungsstand in der Verkehrssicherheitsforschung – ähnlich dem gerade in Bremen durchgeführten Aktionstag – zu initiieren, zu fördern und zu veranstalten?
5. Welche Möglichkeiten bestehen nach Ansicht des Senats, einen Kinderverkehrsübungsplatz als Trainings- und Informationszentrum für Kinder einzurichten?
6. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, ähnlich dem Vorgehen in Niedersachsen im Sachkundeunterricht der Grundschulen Verkehrsunterricht und „Fahrradführerschein“ als feste Bestandteile zu verankern?
7. An welchen Stellen im Lande Bremen bestehen erhöhte Risiken für Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg?
8. Welche Maßnahmen ergreift der Senat zur Entschärfung dieser gefährlichen Stellen, und wie arbeitet der Senat mit den Elternvertreterinnen und Elternvertretern zusammen?

9. Inwiefern stellt der Senat eine ressortübergreifende Zusammenarbeit bei dieser Problematik sicher, und wie stellt sich die Kooperation mit der Polizei dar?
10. Von wem wird derzeit an Bremer Schulen der Verkehrsunterricht wahrgenommen, und inwiefern werden Polizeibeamte im Verkehrsunterricht eingesetzt?

Dieter Focke,
Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Hermann Kleen, Ulrike Hövelmann,
Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD